



## Die ungezählten Tage

13 Nächte sind es, die, wenn nach dem Mondkalender gezählt, wie die Kelten damals, im Lauf des Jahres übrigbleiben.

Den keltischen Aberglauben abgelegt bieten diese Tage heute die Möglichkeit zu spielerischer oder meditativer Rückschau, Innenschau, Vorausschau.

Mithilfe von Geschichten und Ritualen der Kelten, angepasst durch die Christliche Kirche, herübertransportiert in ein Heute, helfen die Rauhnächte und ihr übriggebliebener Zauber durch die dunkle, kalte, farblose Zeit.

## Was du brauchst?

Ein spielerisches Staunen, ein bisschen Zeit für Dich, Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit zu gleichen Teilen, die Muße es zu probieren.

- ❖ Ein Schüssel, Alufolie, Räucherkohle,
  - ❖ oder Räucherstäbchen,
  - ❖ oder ein Räucheröfchen,
  - ❖ Koriandersamen, Rosmarinnadeln, Weihrauch, Zimtstange, Wacholderbeeren, Kardamomkapseln, oder Räuchermischungen aus dem Handel, einfach alles, was du gerne riechst.
  - ❖ Oder einfach eine Kerze, um in ihre Flamme zu schauen
- 
- ❖ Ein paar Fragen (ich habe Vorschläge für Dich auf den nächsten Seiten), im Allgemeinen:

Wie ist mein letztes Jahr verlaufen?

Was war gut am alten Jahr?

Was hätte ich mir gewünscht, dass besser verlaufen wäre?

Was ist mir gut gelungen?

Was kann ich für das neue Jahr daraus mitnehmen?

- ❖ Einen Stift + Papier für ein Rauhachtstagebuch

Du kannst die Rauhächte auch schon zur Wintersonnenwende am 21. Dezember beginnen (Das ist nicht ganz geklärt, hier geht es nicht um Wissenschaft) Sie würden für Dich dann am 3. Jänner zu Ende gehen.

Weil es bis 24. Dezember meist hektisch zugeht, wähle ich den 24. Dezember als Variante für den Beginn der Rauhächte.

Die erste Rauhacht also beginnt, wenn es am Heiligen Abend draußen beginnt dunkel zu werden. Sie dauert bis in den nächsten Tag, den Christtag, und geht dann wieder bei Sonnenuntergang über in die 2. Rauhacht. Usw.



## Mythen

Winterstürme, Dunkelheit und Kälte haben die Menschen seit jeher geängstigt. Daraus sind Geschichten um Geister und raue Gesellen entstanden - "Die wilde Jagd" - hat man sie benannt. Das ergab guten Grund im Haus bleiben zu können, keine Arbeit im Freien verrichten zu müssen, ein Grund mal alles ruhen lassen zu dürfen.

Also Urlaub!

Auch wurde gesagt (um sicher zu gehen, dass auch möglichst viele der Gefahr entgehen sich im Freien zu gefährden?) dass die Nornen - Schicksalsgöttinnen - zu dieser Zeit des Jahres das neue Jahr weben. Damit sich die Fäden nicht verfangen und ihre Arbeit gelingen kann müssen alle anderen Räder stillstehen. Damals Wagenräder, Mühlräder, Spinnräder, ...Heute Waschmaschinen, Mixer, Transporträder, ...(?).

Noch ein guter Grund im Haus zu bleiben und zu ruhen. Regeneration, Reflexion, Ruhe.

Es war, und darf es auch heute sein, eine zauberhafte Zeit des Innehaltens.

Für den Ernst der Sache und intuitiv wissend um die Notwendigkeit von Regeneration und Ruhe, besagen die Mythen auch dass sich in diesen Tagen die Tore zur Anderswelt öffnen, die Kraftplätze und Portale aktiv sind und die ungezähmten Geister in diesen dunklen und kalten Nächten durch den Nachthimmel reiten.

## Heiliger Abend/Christtag

24./25. Dezember



Diese erste Rauhnacht ist

**die Nacht der Türöffnung zur Anderswelt,**  
die Rauhnächte beginnen.

Es ist daher die Nacht der Ahnen, der Wurzeln und der Herkunft.

Zünde Kerzen an, vielleicht am Weihnachtsbaum, oder auch andere.

Lege deine Räucherkohle in ein Schüsselchen, zünde sie an, lege Räucherwerk darauf. Gedenke deiner Ahnen.

Beginne ein kleines Rauhnachtstagebuch.

## 25./26. Dezember Christtag/Stephanitag



Die zweite Rauhnacht ist

**die Nacht der Verbindung mit dem höheren Selbst und der höchsten Quelle.**

Wie fühlt es sich an, wenn du schon an das neue Jahr denkst?

Bist du schon bereit, das alte Jahr zu beenden?

Gibt es noch etwas abzuschließen?

Einen Gedanken, Einen Sehnsucht, eine Arbeit, ist noch ein innerer Abschied zu vollziehen?

Stell dir eine Schachtel vor. Darin liegt dein ganzes vergangenes Jahr. Heute nimmst du dir diese Schachtel liebevoll zu dir und beginnst zu ordnen.

Was war wann?

Wie hat dein altes Jahr begonnen, mit welchem Vorsatz, welchem Gefühl, als es vor einem Jahr als neues Jahr begann?

26./27. Dezember



Die dritte Rauhacht ist

**die Nacht der Kraft des Herzens, der Liebe, der Freundschaft und des Vertrauens.**

In dieser Nacht verbindest du dich mit deinen Herzenswünschen und deinem Seelenplan.

Welche tiefen Wünsche trägst du in deinem Herzen?

Kannst du sie in Worte fassen?

Wahrscheinlich sind es nicht viele, wahrscheinlich einer, bis drei. Wahrscheinlich hast du diese Wünsche kaum einmal konkret formuliert.

Nur für dich: fasse sie in Worte, schreibe sie auf.

Was wünschst du dir für deine Seele?

27./28. Dezember



Die vierte Nacht ist

**die Nacht der Wandlung und Entwicklung, der Transformation und des violetten Feuers.**

In dieser Nacht wird alles Negative aufgelöst und kann transformiert werden.

Was hat dich belastet im vergangenen Jahr?

Was hat dir Sorgen bereitet?

Mit wem bist du nicht in gutem Kontakt gewesen?

Was drückt auf dein Gewissen?

28./29.Dezember



Die fünfte Nacht ist

**die Nacht der Herzensverbindungen und der Freundschaft.**

Welche Freundschaften sind gewachsen, welche sind zerbrochen?

Wie steht es mit der Selbstliebe?

Sagst du “Ja” zu dir selbst?

Sei in dieser Nacht dein bester Freund und sage “Ja” !

Zu allem, was du warst, was du bist und was du sein wirst und sein willst.

29./30. Dezember



Die sechste Nacht ist

**die Nacht der Reflexion und Entscheidungen, die Nacht der Bereinigung.**

Was soll im alten Jahr bleiben?

und was nimmst du mit ins neue Jahr?

Was hast du gelernt?

Was hast du erlebt?

Du bist kurz davor ins neue Jahr überzugehen. Spürst du schon das neue, das kommende, das, was schon auf dich wartet?

Was möchtest du im neuen Jahr erleben?

Worauf brennst du, bist du neugierig?

Was möchtest du Neues erlernen, was vertiefen, was perfektionieren?

Trage alles ein in dein Tagebuch.

## 30./31. Dezember



Die siebte Nacht

**gehört dir Selbst.**

Nimm dir Zeit für dich.

genieße diese Nacht wie du sie gestalten möchtest.

Es ist deine letzte Nacht des alten Jahres.

sprich deine Wünsche und Vorsätze für das kommende Jahr aus.

Schreibe sie auf.

Nimm ein reinigendes Bad.

Bereite dich vor.

Empfange das neue Jahr mit Freude und Respekt.

## Silvester/Neujahr



Die achte Nacht ist die Nacht

**des Neubeginns, des Übergangs, der Schwelle und des Glücks.**

In dieser Nacht feierst du.

Du darfst heute Nacht teilnehmen an "der wilden Jagd".

Gemeinsam mit den Geistern der Wilden Jagd vertreibst du das vergangene, weist es in seine Schranken.

Du hast alles gewürdigt, dich bedankt.

Stell dir eine neue, eine leere Schachtel vor. In den nächsten Tagen wirst du sie bereiten, für all das, was Platz brauchen wird im neuen Jahr.

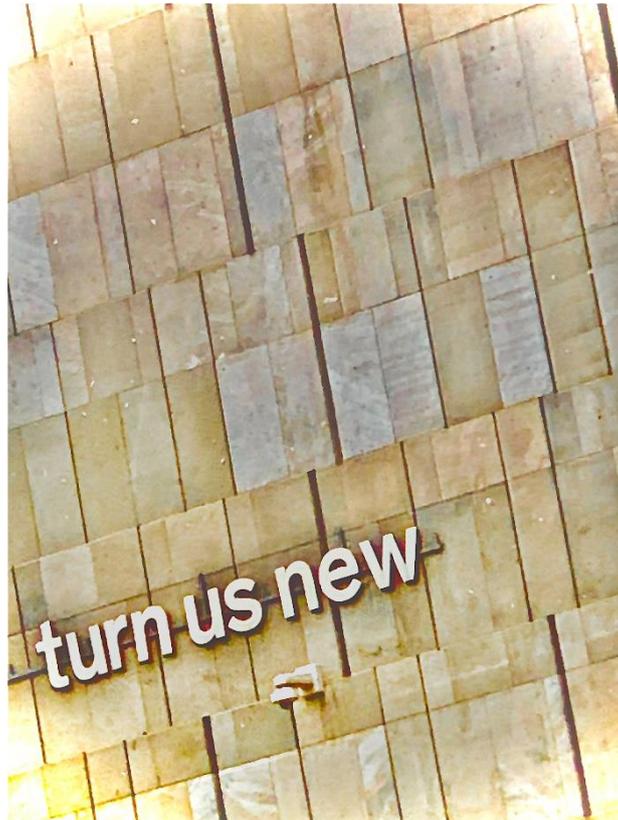
Feiere mit Freunden und Familie oder ziehe dich zurück.

Ganz wie es dir beliebt.

Höre ganz auf dich Selbst.

Schicke Glückwünsche an jene, die deinen Glückwunsch empfangen sollen.

## 1./2. Jänner



Die neunte Rauhnacht ist

**die Nacht des Schutzes und der Grenzen, aber auch des Goldes und des Segenslichts.**

Erneuere den energetischen Schutz um dich und dein Heim.

Überprüfe deinen Schutz.

Setze Grenzen für das kommende Jahr:

Wie möchtest du behandelt werden?

Was wirst du nicht mehr zulassen?

Wie möchtest du dich selbst behandeln?

Was soll nicht wieder vorkommen?

Bleibe in deiner Mitte und fühle das Licht des kommenden Jahres stärker werden.

## 2./3. Jänner



Die zehnte Rauhnacht ist

**die Nacht des Vertrauens auf das Neue. Die Nacht der Visionen.**

Heute darfst du das Universum befragen!

Mach dir selbst diese Freude und lass dir Antworten geben.

Kaffeesatz lesen, Tarot, Bleigießen, Orakelkarten, ...

...,

Vertraue auf das Universum, lass dich von den Antworten überraschen!

Übrigens: Die Deutung kommt aus deinem Innersten. Das heißt, was auch immer du gesagt bekommst -  
du hast es in der Hand.

Beruhigend. Oder?

## 3./4. Jänner



Die elfte Ruhnacht ist

**die Nacht der Fülle und Vollendung, des Abschiednehmens und des Todes und der Vergänglichkeit.**

Was hast du im alten Jahr beendet?

Wovon hast du Abschied genommen?

Der Tod gehört zum Leben. Gönn dem Tod in dieser Nacht Platz in deinem Leben und verleihe deinem Leben mit Hinsicht auf die Vergänglichkeit Fülle.

Von wem musstest du dich durch den Tod verabschieden?

Wer ist noch da und trotzdem für dich nicht mehr erreichbar?

Wer hat sich von dir verabschiedet?

Wen musst du ziehen lassen?

Say hello again, erinnere dich, behalte die Erinnerung, die du wählst in deinem Herzen.

Fülle dein Herz!

## 4./5. Jänner



Die zwölfte Rauhnaht ist

### **die Nacht des Dankes und des Segens.**

Schaue noch einmal in aller Ruhe auf die vergangenen elf Nächte zurück.

sei dankbar für alles, was du erlebt hast.

Was hast du herausgefunden?

Was konntest du schon loslassen, oder bist frohen Mutes es zu versuchen?

Was hat sich in dir durch die Auseinandersetzung mit dir selbst in Ruhe verändert?

Bist du bereit für die letzte Rauhnaht?

## 5./6. Jänner



Die dreizehnte Nacht ist

**die Nacht des heiligen Grals in dir, die Nacht der Wunder.**

Das Werk der Nornen ist vollendet, so erzählen die Mythen:

" Jetzt lege das Jahr vertrauensvoll in die Hände der großen Göttin oder deines Gottes. Alles ist betrachtet, gemessen und gewogen. Die wilde Jagd endet mit dem Licht des neuen Tages und die Tore zur Anderswelt schließen sich wieder."



Die Rauh Nächte enden mit dem Sonnenaufgang des 6. Jännertages.

Ein letztes Mal zünde deine Räucherkohle an.

Einen letzten Satz schreibe in dein Rauh nacht tagebuch.

Was hast du geträumt heute Nacht?

Mit welchem Gefühl bist du erwacht?

**Dein neues Jahr, es hat nun begonnen.**